

SWR - Bestenliste

April 2007

Die unten aufgeführten 31 Literaturkritiker und -kritikerinnen nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den April folgendes Resultat (in Klammern die Position der März-Bestenliste):

- 1. ULF ERDMANN ZIEGLER: Hamburger Hochbahn** **77**
(-) Roman. Wallstein Verlag, 330 Seiten, € 19,90** **Punkte**

Ein Held in mittleren Jahren, im Mittelmaß angekommen, zieht Bilanz: Ich, Thomas Schwarz. Damals, in den Zeiten des Deutschen Herbstes, damals, nach dem Fall der Mauer, heute, nach dem 11. September.
- 2. INGO SCHULZE: Handy** **66**
(4.) Dreizehn Geschichten in alter Manier **Punkte**
Erzählungen. Berlin Verlag, 280 Seiten, € 19,90*

Ein Ferienbungalow in der Nähe Berlins, nächtliche Randalierer, ein etwas wehrhafter Nachbar, Mailboxansagen wie aus dem tiefsten Weltraum – und alles per Handy verbunden. Wer sich ins Netz begibt, kommt nicht mehr raus.
- 3. CORMAC MCCARTHY: Die Straße** **45**
(-) Roman. Deutsch von Nikolaus Stingl. **Punkte**
Rowohlt Verlag, 256 Seiten, € 19,90**

Nach der Katastrophe: Zerstörte Landschaften, grauer Schnee, Eiseskälte. Zwei sind unterwegs: Ein Vater und sein kränkelder Sohn.
- 4. ANTJE RÁVIC STRUBEL: Kältere Schichten der Luft** **43**
(-) Roman. S. Fischer Verlag, 190 Seiten, € 17,90** **Punkte**

Ein Feriencamp in Schweden. Die Betreuer sind Glückssucher, sehnsüchtig, unzufrieden, unterschwellig aggressiv. Plötzlich taucht eine junge Frau auf und nennt Anja „Schmoll“. Eine Liebesgeschichte beginnt: Wen liebst du, wenn du mich liebst?
- 5. PETER HANDKE: Kali** **39**
(1.) Eine Vorwintergeschichte **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 160 Seiten, € 16,80**

„Wir sehen Peter Handke in seiner ganzen Fähigkeit zur sentimentalen Aufladung ontologischer Kindlichkeitsutopien samt ihren christlichen Erlösungsszenarien. Und wir sehen Peter Handkes grandioses ästhetisches Temperament, dessen Experimente den schlichten Wahrheitsanspruch solcher Erlösung, gleichsam aus den Kulissen der Erzählung heraus, infrage stellen.“ (Ursula März)

- 6. ITALO CALVINO: Die unsichtbaren Städte** **38 Punkte**
 (-) Aus dem Italienischen übersetzt von Burkhart Kroeber.
 Carl Hanser Verlag, 176 Seiten, € 17,90**
„Warum Klassiker lesen?“, hat Italo Calvino einmal gefragt. Heute ist der 1985 Verstorbene selbst einer. Ein Meisterwerk in neuer Übersetzung.
- 7. KARIN KERSTEN: Hohe Tannen** **37 Punkte**
 (-) Roman für Freunde
 Verlag Klöpfer & Meyer, 364 Seiten, € 22,50*
„Mutige Menschen mittleren Alters werden mit so etwas fertig.“, denkt Hedel beim Kochen für die neun Freunde. Womit? Dass immer etwas anbrennt. Dass Zicki das alte Sägewerk, einen ehemaligen Zwangsarbeiterbetrieb, abreißen lassen will.
- 8.-9. GALSAN TSCHINAG: Die neun Träume des Dschingis Khan** **31 Punkte**
 (-) Roman. Insel Verlag, 252 Seiten, € 17,80**
„Ich habe mich für Dschingis Khans Leben seit meiner Jugend interessiert. Sein Geist hat mich angezogen und seine Zielstrebigkeit sowie einige seiner Tugenden, wie zum Beispiel die Treue zu Gefährten. Aber auch seine menschlichen Schwächen sind mir vertraut und nah.“ (Galsan Tschinag)
- RICHARD YATES: Easter Parade** **31 Punkte**
 (7.-8.) Roman. Aus dem Amerikanischen von Anette Grube.
 DVA, 304 Seiten, € 19,95**
„Keine der Grimes-Schwwestern sollte im Leben glücklich werden, und rückblickend schien es stets, daß die Probleme mit der Scheidung ihrer Eltern begonnen hatten. Das war 1930, als Sarah neun Jahre alt war und Emily fünf.“, so lauten die ersten beiden unmissverständlichen Sätze.
- 10.-11. URS FAES: Liebesarchiv** **25 Punkte**
 (-) Roman. Suhrkamp Verlag, 227 Seiten, € 19,80**
Einmal war der Vater für einige Monate verschwunden, das war die „Vaterlücke“. Jetzt steht eine ältere Frau vor dem Sohn und sagt: „Ich habe ihn geliebt“. Bald darauf stirbt sie. Thomas erbt ihre Erinnerungen: das Liebesarchiv.
- WOLFGANG HERRNDORF: Diesseits des Van-Allen-Gürtels** **25 Punkte**
 (9.-10) Eichborn.Berlin Verlag, 188 Seiten, € 17,90*
Wahre Helden unserer Zeit: der eine verliert die Lust auf die Party seiner Freundin, sitzt mit einem Nachbarjungen auf dem Balkon, trinkt, raucht und redet über die Krise von Sensationen, die keine sind. Nichts Besonderes passiert. Alles geschieht.

Persönliche Empfehlung im April von Julia Schröder (Stuttgart):

JOSEF HASLINGER: Phi Phi Island

Ein Bericht

S. Fischer Verlag, 204 Seiten, € 17,90

*„Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen. Josef Haslinger hat das Paradies überlebt. Er erzählt von den Verheerungen des Tsunami von 2005 auf einer der schönsten thailändischen Inseln, denen er und seine Familie glücklich entronnen sind, und erinnert uns - faktentreu und unpathetisch - daran, dass wir die Dinge nicht in der Hand haben, auch wenn wir daran glauben müssen, um existieren zu können.“
(Julia Schröder)*

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen:

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Freitag, 13. April 2007 um Mitternacht im SWR Fernsehen

Sonntag, 22. April 2007 um 13.30 Uhr in 3sat

Gast: Jonathan Franzen, es liest: Matthias Schweighöfer

Freitag, 27. April 2007 um Mitternacht im SWR Fernsehen

Sonntag, 29. April 2007 um 13.30 Uhr in 3sat

**Gäste: André Glucksmann, Alexander Osang,
Hans Joachim Schädlich**

Die „Bestenliste“ im Hörfunk:

„SWR2 Literatur“

Dienstag, 3. April um 20.03 Uhr

**mit Ursula März, Peter Hamm, Martin Lüdke
und Helmut Böttiger**

Südwestrundfunk

Fernsehen Kultur und Gesellschaft

76522 Baden-Baden

Tel. 07221/929-2846

SWR-Bestenliste im INTERNET:

www.SWR.de/bestenliste